

# GEMEINSAM IM „IGLU“

## INKLUSIVE WOHNGEMEINSCHAFT IN FRIESENHEIM BEZOGEN

**ES SIND HELLE, FREUNDLICHE RÄUME, MIT VIEL BLICK FÜRS DETAIL AUF DIE BESONDEREN BEDÜRFNISSE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN EINGERICHTET: IN DER HOHENZOLLERNSTRASSE 70 IST DIE ERSTE INKLUSIVE WOHNGEMEINSCHAFT LUDWIGSHAFEN, IGLU, EINGEZOGEN. ZEHN MENSCHEN, DAVON VIER MIT UNTERSTÜTZUNGSBEDARF, LEBEN HIER ZUSAMMEN. IM GESPRÄCH MIT DER NEUEN LU HABEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER IHRE ERSTEN ERFAHRUNGEN GESCHILDERT.**

Träger der Wohngemeinschaft ist der Verein „Integration statt Aussonderung, gemeinsam Leben - gemeinsam Lernen“ aus Ludwigshafen. Alle Menschen, die in der Wohngemeinschaft leben, tragen nach ihren Fähigkeiten zum WG-Leben bei, so sieht es das Konzept des Trägervereins für das Projekt vor. Die Bewohnerinnen und Bewohner können dabei durch so genannte entlohnte Dienste für die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner mit Unterstützungsbedarf entweder ihren Mietanteil gegenfinanzieren. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat einen eigenen Mietvertrag. Die Unterstützung wird über das so genannte Persönliche Budget finanziert, einer Leistung im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Unterstützungsbedarf. In der Wohngemeinschaft arbeitet außerdem eine hauptamtliche Mitarbeiterin, die die Koordination und Kommunikation im WG-Leben unterstützt, und eine Auszubildende. Die Anstellung einer weiteren hauptamtlichen Kraft ist geplant, sobald alle Finanzierungsmodalitäten



endgültig geklärt worden sind.

### BEREICHERUNG FÜR ALLE

Im „IGLU“ leben derzeit zehn Bewohnerinnen und Bewohner. Eine davon ist Tanja Grimm, 28 Jahre alt. Sie studiert Soziale Arbeit und hat in ihrem Vorpraktikum in einem Tagesförderstätte die Arbeit und das Zusammenspiel mit Menschen mit mehrfachen Schwerstbehinderungen kennengelernt. „Da habe ich festgestellt, dass das Zusammenleben in einer WG mit behinderten Menschen mein Ding wäre. Ich bin zum ersten Mal von zuhause weg und fühle mich hier sehr wohl. Natürlich gibt es Konflikte, das ist normal, wenn zehn verschiedene Menschen zusammenleben, aber im ganzen stimmt bei uns die Chemie“, berichtet Tanja Grimm. Man könne viel voneinander lernen und das WG-Leben sei eine Bereicherung für alle. Tanja Grimm gehörte bereits vor ihrem Einzug zum persönlichen Assistententeam von Melanie Spähn. Melanie Spähn ist 27 Jahre alt und mehrfach schwerstbehindert. Sie sitzt überwiegend im Rollstuhl und kann nicht spre-

Regelmäßig setzen sich die Bewohnerinnen und Bewohner von IGLU beim WG-Treffen zusammen. Ganz rechts Dominik Heene, dritte von rechts Tanja Grimm und fünfter von links Johannes Kelm sowie Melanie Spähn, vierte von links

chen. Ein Unterstützerteam, der schon lange Jahre Melanies Entwicklung begleitet, hat das Wohnprojekt mit auf den Weg gebracht. Ihre Mutter engagiert sich als Vorsitzende des Trägervereins.

Beim Gespräch mit der *neuen Lu* in der WG waren auch Johannes Kelm (48) und Dominik Heene (24) dabei. Beide benötigen ebenfalls Unterstützung. Johannes Kelm arbeitet in den Ludwigshafener Werkstätten in Oggersheim. Dominik Heene lebt derzeit auf Probe in der WG und hofft, dass er auf Dauer dort bleiben kann. Dann wären alle Plätze in der Wohngemeinschaft belegt. Auch er arbeitet bei einer Firma in Ludwigshafen. Beide sind von daheim in die WG gezogen und auf die Frage, wie es ihnen gefällt in der Hohenzollernstraße, kommt ein überzeu-

gendes „gut!“. Lebhaft erzählen sie von den gemeinsamen Aktivitäten, bei denen nicht nur zusammen gekocht und gegessen wird, auch Ausflüge stehen auf dem Programm. So waren die WG-Bewohnerinnen und Bewohner alle gemeinsam in Kaiserslautern, wo die Freundin von Johannes lebt.

Am 1. Mai ging es zum Ausflug aufs Hambacher Schloss. Diese Fahrt wurde für alle zum Abenteuer, weil der Autoschlüssel in einen Gully viel. Johannes wusste, wie der Gullydeckel abgenommen werden kann und mit Unterstützung von Passanten und vielen Anstrengungen gelang es, den Schlüssel zu bergen.

Dafür, dass alle diese Aktivitäten stattfinden können und der Alltag funktioniert, ist Deborah Hoesch in der WG zuständig. Sie ist die hauptamtliche Mitarbeiterin, sorgt zum Beispiel dafür, dass alle ihre Aufgaben übernehmen und organisiert auch die regelmäßigen WG-Treffen. Außerdem kümmert sie sich darum, dass alle in der WG gleichermaßen zu Wort kommen, auch Melanie. „Man muss sie gut kennen, dann ist es gar nicht so schwer, zu erkennen, was sie will. Wichtig ist es, dass sich bei uns alle einbringen können und alle gehört werden“, sagt die Kunsttherapeutin. mü

### KONTAKT

Informationen im Internet unter [www.iglu.gemeinsamleben-rheinlandpfalz.de](http://www.iglu.gemeinsamleben-rheinlandpfalz.de)